

Wir beraten Sie gerne.

Bitte wenden Sie sich in allen Fragen des Gesundheitsschutzes und der Sicherheit bei der Arbeit an den Unfallverhütungsdienst der für Sie zuständigen AUVA-Landesstelle:

Oberösterreich:

UVD der Landesstelle Linz
Garnisonstraße 5
4010 Linz
Telefon +43 5 93 93-32701

Salzburg, Tirol und Vorarlberg:

UVD der Landesstelle Salzburg
Dr.-Franz-Rehrl-Platz 5
5010 Salzburg
Telefon +43 5 93 93-34701

UVD der Außenstelle Innsbruck
Ing.-Etzel-Straße 17
6020 Innsbruck
Telefon +43 5 93 93-34837

UVD der Außenstelle Dornbirn
Eisengasse 12
6850 Dornbirn
Telefon +43 5 93 93-34932

Steiermark und Kärnten:

UVD der Landesstelle Graz
Göstinger Straße 26
8020 Graz
Telefon +43 5 93 93-33701

UVD der Außenstelle Klagenfurt
Waidmannsdorfer Straße 42
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Telefon +43 5 93 93-33830

Wien, Niederösterreich und Burgenland:

UVD der Landesstelle Wien
Webergasse 4
1200 Wien
Telefon +43 5 93 93-31701

UVD der Außenstelle St. Pölten
Kremser Landstraße 8
3100 St. Pölten
Telefon +43 5 93 93-31828

UVD der Außenstelle Oberwart
Hauptplatz 11
7400 Oberwart
Telefon +43 5 93 93-31901

Medieninhaber und Hersteller:
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt,
Adalbert-Stifter-Straße 65, 1200 Wien
Verlags- und Herstellungsort: Wien
Layout, Illustration: Grafik Design Hutter



Epoxide –
Harz und Härter
Haut und Hände –
gut geschützt



Gesunde Hände sind Ihr
wichtigstes Werkzeug!

www.auva.at

www.auva.at

Haut und Hände – gut geschützt

Epoxidsysteme bestehen immer aus den Komponenten Harz und Härter, manchmal wird auch ein Lösungsmittel zugesetzt.

Aufgrund ihrer Eigenschaften werden Epoxide vielfältig verwendet.

Die Inhaltsstoffe von Harz und Härter können bei Kontakt mit Haut und Schleimhäuten zu Reizungen und Allergien führen. Sie zählen zu den häufigsten beruflichen Allergenen. Eine erworbene Allergie (Hautsensibilisierung) ist **nicht heilbar** und zwingt fast immer zu einer Tätigkeitsaufgabe.

Viele Tätigkeiten/Berufe können die Betroffenen in weiterer Folge nicht mehr ausüben.

Hinweis

Ungeschützter Kontakt mit noch nicht ausgehärteten Arbeitsstoffen kann zu schwerwiegenden Hautproblemen führen!

Wichtige Hinweise

für einen sicheren Umgang mit Epoxiden

- erhalten Sie im Rahmen der Unterweisung im richtigen Umgang mit gefährlichen Arbeitsstoffen,
- finden Sie auf der Verpackung bzw. auf dem Gebinde und
- im Sicherheitsdatenblatt.

Achten Sie auf folgende Gefahrenzeichen:

H315 Verursacht Hautreizungen.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

H370 Schädigt die Organe.



Branchen mit häufiger Epoxidverarbeitung:

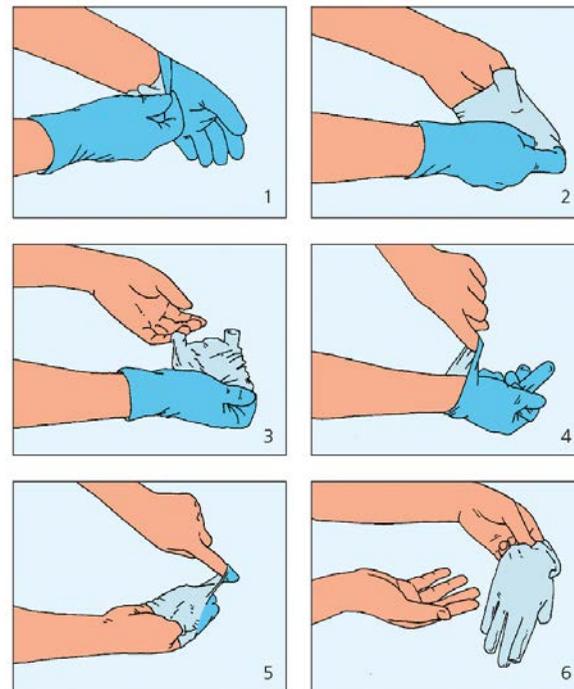
- Bau- und Baunebengewerbe
- Tischlereien
- Bootsbau
- Schi- und Snowboarderzeugung
- Automobil- und Flugzeugindustrie

Anwendungsbereiche:

- Beschichtungen
- Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen
- Korrosionsschutz
- Behälterbau
- Säureschutz
- Grundierungen
- Abdichtungen
- Verkleben und Verfugen
- Industrieflächen und -böden
- Fassadenschutz ...

Hautkontakt mit einzelnen Komponenten oder Epoxidsystemen kann entstehen beim:

- Transportieren und Lagern (z. B. von beschädigten Gebinden)
- Mischen der Komponenten durch Verspritzen, Überschwappen oder Verschütten
- Auftragen, z. B. beim Streichen, Verteilen, ...
- Reinigen von Arbeitsgeräten und beim Entsorgen von Gebinden
- Kontakt mit verunreinigten Gebinden, Arbeitsgeräten, Kleidungsstücken oder Sicherheitsausrüstungen und Schutzhandschuhen



Der richtige Umgang mit Epoxiden – Schutzmaßnahmen

Technische Maßnahmen:

- geeignete Arbeitsgeräte verwenden, z. B.
 - ◆ langstielige Walzen
 - ◆ ein ausreichend großes Mischgefäß mit Spritzschutzdeckel
- für ausreichende Belüftung sorgen

Organisatorische Maßnahmen:

- nur unterwiesenes Personal mit diesen Arbeiten beauftragen
- für hygienische Sanitärbereiche sorgen

Persönliche Maßnahmen:

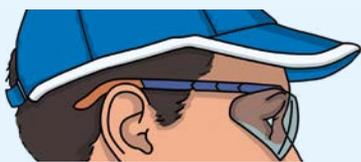
- langärmelige Arbeitskleidung, lange Hosen und/oder optimalerweise einen Einweg-Schutzoverall tragen



- **ausschließlich** Schutzhandschuhe aus Butyl oder Nitril Kat III gemäß Punkt 8 des Sicherheitsdatenblattes benützen



- dicht sitzende Schutzbrille aufsetzen



- bei Spritzverfahren: Gesichts- und Atemschutz verwenden



Hautschutzplan beachten

- geeignete Schutzhandschuhe verwenden



- milde Reinigungsmittel verwenden



- rückfettende Hautpflegemittel **nach** der Arbeit auftragen



**Durch persönliche
Arbeitshygiene können
Gesundheitsgefahren reduziert werden:**

- Hautkontakt mit Epoxidkomponenten unbedingt vermeiden



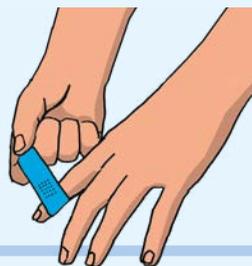
- bei Verunreinigung Haut sofort mit Wasser abwaschen



- Einmalhandtücher benutzen



- Wunden sofort hygienisch versorgen



- Privat- und Arbeitskleidung getrennt aufbewahren



- verschmutzte Kleidung und Handschuhe sofort wechseln

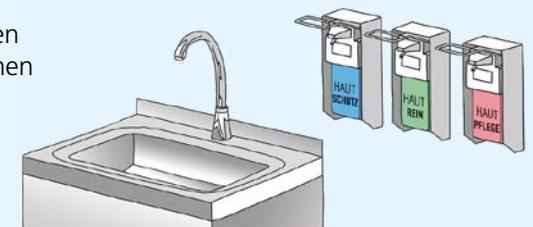
**Achtung beim Ausziehen
der benetzten Kleidung/
Handschuhe**



- kein Essen, Trinken und Rauchen bei der Arbeit



- vor dem Essen und Trinken **unbedingt** Hände waschen



- Arbeitsgeräte sorgfältig reinigen



Besonderheiten bei Epoxiden mit Lösungsmitteln:

- Die Schutzhandschuhe müssen gegenüber dem verwendeten Lösungsmittel beständig sein (Punkt 8 des Sicherheitsdatenblattes).



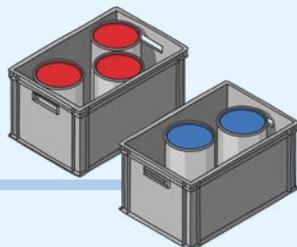
- Es sind Atemschutzmasken mit A2P2-Filter zu verwenden! Die Filter müssen regelmäßig erneuert werden.



- Einatmen der Lösungsmitteldämpfe und Hautkontakt können zur Schädigung des Nervensystems und somit z. B. zu Kopfschmerzen, Schlafstörungen und Konzentrationsstörungen führen.



- Spezielle Transport- und Lagerungsvorschriften sowie die Brandgefahr sind zu beachten.



Mögliche Hautveränderungen nach Kontakt mit Epoxiden:

- Rötungen
- Schwellungen
- Juckreiz
- Schuppungen
- schmerzhafte, rissige Haut
- Bläschen
- Ekzeme



Solche **Hautirritationen** können an Händen, Beinen und im Gesicht auftreten und sich auf den ganzen Körper ausbreiten.

Auch **Reizungen der Augen** und der **Atemwege** sind möglich.

Bei Hautveränderungen wenden Sie sich an Ihre Ärztin oder Ihren Arzt.